

I. Vizepräsident des Bayerischen Landtags
Staatsminister a.D.

Pressemitteilung

30. September 2009

Bocklet fordert baldige Neuordnung der Hauptschulstruktur Verbund von Hauptschulen soll Mittelschulen ermöglichen

Die baldige Neuordnung der Hauptschulstruktur im Landkreis Fürstfeldbruck fordert Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet. Damit sollen bestehende Hauptschulen organisatorisch zu größeren und leistungsfähigeren Einheiten verbunden und die Bildung von Mittelschulen ermöglicht werden. Dies hat Bocklet in einem Schreiben an Regierungsvizepräsident Ulrich Böger von der Regierung von Oberbayern angemahnt, der mit der Organisation von so genannten Dialogforen in den einzelnen Landkreisen beauftragt ist.

Wie der Stimmkreisabgeordnete für Fürstfeldbruck-Ost ausführt, brauchen die Gemeinden als Schulaufwandsträger noch in diesem Jahr Klarheit über die künftige Hauptschulorganisation, um die für das Schuljahr 2010/2011 erforderlichen Entscheidungen treffen zu können. In den von der Bezirksregierung moderierten Dialogforen sollen sich die betroffenen Gemeinden und Hauptschulen im gegenseitigen Einvernehmen zu Hauptschulverbänden zusammenschließen. Bisher wurde der Dialogprozess in Oberbayern im Landkreis Mühldorf erfolgreich durchgeführt. Im Landkreis Miesbach ist er im Gang. Für den Landkreis Fürstfeldbruck ist nach Mitteilung des Staatlichen Schulamtes noch kein Termin bekannt.

Aus diesem Grund hat der Landtagsvizepräsident nun bei der Regierung von Oberbayern interveniert. Er weist in seinem Schreiben darauf hin, dass im Landkreis Fürstfeldbruck der notwendige Diskussionsprozess von Landrat Thomas Karmasin und von Schulamtsdirektor Joachim Linkert bereits in Gang gesetzt worden ist. Als Termin für das Dialogforum schlägt er einen Tag im November vor.

Neben den Hauptschulverbänden in den Großen Kreisstädten Fürstfeldbruck und Germering geht es vor allem um die Frage, welche Hauptschulen sich mit welchen anderen im Raum Eichenau, Emmering, Gröbenzell, Puchheim, Olching und Maisach sowie im westlichen Landkreis zusammenschließen, um die nötige Angebotsdifferenzierung zu erreichen. Bei den bisherigen Dialogforen in Bayern wurde für einen leistungsfähigen Hauptschulverbund eine Mindestgröße von 400 bis 500 Schülern ermittelt.

Wörtlich heißt es in dem Schreiben von Bocklet an die Regierung: „Ich sehe im Konzept der Mittelschule eine große Chance, die Hauptschule durch größtmögliche Differenzierung und Erweiterung des Bildungsangebots in ihrer spezifischen berufsbildenden Aufgabe zu stärken und in ihrer weiterführenden Funktion zu sichern. Ich bin mir darüber im Klaren, dass dies in aller Regel nur durch einen Verbund von bestehenden Hauptschulen zu erreichen sein wird, und erwarte mir vom Dialogforum einen Konsens über die bildungspolitisch bestmögliche Hauptschulstruktur im Landkreis.“